

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

alles freudereich, als ihr verwandt, ans große Herz zu drücken
und nicht zu sinken, und alles ihm, dem Glücklichen, aus
der Sonne ihres Auges fest zuzuspiegeln - - - - -
- - - Du, wo ist die? - - - die Deine Geliebte und Dein
Freund zugleich ist? die durch unsere Donnervetter schiffet, an
unsern Gletschern sich nicht spießt, an den wackern Stachelge-
wachsen Kaktus und Aloe sich nicht zerreißt (die doch so süß
blühen werden), alles in allem nimmt und versteht und vermil-
dert wiedergibt. - Ich könnte niederknien vor der großen Seele,
sie wäre größer als ein großer Mann!
Da schwärme ich nun wieder!!

An Franziska Greipl

Oberplan, 20. August 1835

Liebe teure Freundin!

Oberplan ist mir fürchterlich leer, und nur Du allein beschäf-
tigst immer mein Herz - ein unsägliches Gefühl, halb Trauer
und halb Seligkeit, ist seit der Vermählung Schiffers mit Ma-
rie in mir - zweier Menschen, deren Geschichte so enge mit un-
serer verbunden ist, und deren Glück so hart mit unserm Un-
glück kontrastiert, daß ich jenes Gefühls des tiefsten Mitleidens
mit mir selber seit jenem Hochamte zu Christianberg nicht Mei-
ster werden kann. Seitdem weiß ich es, Du liebest mich noch - ich
hab es wohl gesehen, wie Du während der heiligen Handlung
etwas zurücktratest, um Dich dem Anblicke zu entziehen, und
wie Du später verweinte Augen hattest, meinem Auge, das nur